



Kurzinformation/Vorspann Webseite „wub“

Unter dem Titel „WUB. WAS UNS BETRIFFT“ gaben engagierte Württemberger Zivis ab November 1971 erste hektographierte „Nachrichtenblätter für Ersatzdienstleistende“ heraus. (Nähere Hinweise enthält der Beitrag von Werner Schulz in >[NEIN zu Krieg und Militär - JA zu Friedensdiensten](#)< 50 Jahre evangelische Arbeit für Kriegsdienstverweigerer, hrsgg. [EAK](#), Bremen 2007, Seite 143 - 152.)

Anknüpfend an diese bereits vorhandene Tradition friedensbewegter Denkanstöße und Informationen entwickelte die Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung der Kriegsdienstverweigerer (EAK) Mitte der 1980-er Jahre das Konzept einer Zeitschrift, die als Medium der Evangelischen Zivildienstseelsorge allen evangelischen Zivildienstleistenden im Dienst zugestellt werden sollte. Nach zwei Jahren publizistischer „Versuchsballons“ und aufmerksamer Begleitung durch die kirchlichen Geldgeber (s.u. die Heftjahrgänge 1986-1987, Auflage 10.000) war es 1988 so weit:

Versehen mit dem Untertitel „Zeitschrift für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende“ konnte „wub. was uns betrifft“ in einer Auflage von zunächst 40.000 Exemplaren erscheinen, die deutschlandweit alle evangelischen Zivis erreichte. Von 1988 bis 1995 wurden als Quartalszeitschrift 32 Hefte herausgegeben. Je nach Zahl der im Zivildienst befindlichen Kirchenmitglieder schwankte die Auflage der Zeitschrift zwischen 40.000 (1988) und 63.000 Heften (1994/95).

Ab 1996 wurde das bisherige Magazin *wub* unter dem Titel *zivil. Zeitschrift für Frieden und Gewaltfreiheit* fortgeführt. Die 1996 bis 2010 erschienenen *zivil* – Hefte sind auf einer gesonderten Webseite dokumentiert.

Die vorliegende Webseite präsentiert alle ab 1986 erschienenen Hefte der Zeitschrift *wub*. Neben zeitbezogenen Beiträgen, die u.a. Momentaufnahmen und Kontroversen aus der Entwicklungsgeschichte des deutschen Zivildienstes festhalten, stehen Artikel „ohne Verfallsdatum“, die bis heute für die aktuelle Bildungsarbeit verwendbar sind:

- Unter der Rubrik **wub ART** werden seit 1988 auf der Hefrückseite Beispiele inspirierender Friedenskunstwerke abgebildet und interpretiert.
- Die Rubrik **Porträt** erinnert seit 1990 an bekannte FriedenstätterInnen und an solche, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind.
- Die Rubrik **Gedanken** (meist auf der vorletzten Heftseite) entfaltet Denkanstöße aus der biblisch-kirchlichen Tradition.